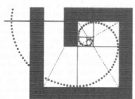


National Design Award: EXPO train stations, Hannover / Germany, citation "Deutscher Städtebaupreis / German Urban Award", Germany 1999



**Deutscher Städtebaupreis
der BfG Bank AG**

– Walter-Hesselbach-Preis –

Die Jury des Deutschen Städtebaupreises der BfG Bank AG
1999

Prof. Dipl.-Ing. Hildegard Barz-Malfatti, Berlin,
Dr. phil. Dr.-Ing. h.c. Ulrich Conrads, Berlin,
Dr. Peter Hahn, Bremen,
Heinz Koch, Oberhausen,
Prof. Heinz Nagler, Cottbus,
Carola Schäfers, Berlin

hat beschlossen,

Planung und Bauüberwachung:

Despang Architekten
Günther Despang, Dipl.-Ing. Architekt BDA
Martin Despang, Dipl.-Ing. Architekt

Bauherr:

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Projektmanagement:

TransTec-bau Bauplanungs- und Managementgesellschaft mbH

für die

13 Hochbahnsteige Linie D-Süd/EXPO Hannover

mit ihrer besonderen Anerkennung auszuzeichnen.

Regensburg, 05. November 1999

Für die Jury

Vorstand BfG Bank AG

BfG•BankAG

Besondere Anerkennung Städtebau

Despang Architekten

Dipl.-Ing. Günther Despang

Dipl.-Ing. Martin Despang

Hannover

Planung und Bauüberwachung

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Bauherr

**TransTec-bau Bauplanungs- und
Managementgesellschaft mbH**

Projektmanagement

für die

**13 Haltestellen - Hochbahnsteige der neuen Bahntrasse zum Expo-Gelände Hannover,
Linie D-Süd/Expo**

Begründung:

Den 13 Hochbahnsteigen liegt ein durchgängiges, differenziert entworfenes Gestaltungskonzept zugrunde. Auf die betriebs- und bautechnisch schwierigen Anforderungen eines Hochbahnsteiges wurde mit einer hohen Gestaltqualität individuell reagiert.

Der Bahnsteig, auf einer Stahlkonstruktion schwebend gelagert, ermöglicht trotz massiven Eingriffs in das vorhandene Straßenprofil, daß dieses spürbar bleibt. Mindestens 4 "Wartekuben" prägen einen Haltepunkt, schaffen ein Gegenüber und besetzen diesen Ort auf eine angenehme Weise. Sie bieten Schutz zur Fahrbahn und übernehmen auf eine selbstverständliche Art die Serviceeinrichtungen. Die Detailqualität entspricht in hohem Maße den funktionalen wie gestalterischen Anforderungen.

Durch eine Vielfalt von Verkleidungen mit von Haltestelle zu Haltestelle unterschiedlichen Materialien - die Architekten sprechen von Behängen - werden die einzelnen Haltepunkte leitmotivisch individualisiert.

Trotz Wiederholung besetzt jeder Haltepunkt signifikant den Stadtraum. Ohne mit üblichen Farbzitaten zu operieren, wird der gesamten Linie ein eigener, einheitlicher Charakter verliehen.